



## TOP 1

**Antrag** der Fraktion Aurelia Wald Gesamtschule in die Sitzung  
des fiktiven Ausschusses für **Verkehr und Wirtschaft**

### **LED-Straßenlaternen und Ampeln mit Solarplatten**

#### **Beschlussvorschlag**

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass Straßenlaternen und Ampeln statt mit "normaler Energie" mit Solarenergie versorgt werden, welche durch angebaute Solarplatten erzeugt wird. Es soll durch Expert:innen geprüft werden, bei welchen schon bestehenden Laternen es sich lohnen würde, sie durch moderne Solar-Laternen zu ersetzen.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Im Ausschuss: -

#### **Begründung**

1. Die Laternen können sich selber mit Strom versorgen.
2. Es kann evtl. sogar ein Energieüberfluss entstehen. Dieser kann ins Stromnetz eingespeist werden.
3. Weniger Wartungsaufwand, da LED-Lichter langlebiger sind.
4. Futuristische Straßenbeleuchtung sorgt für eine moderne Region Hannover.

Finn

Abstimmung im **Ausschuss**: **10** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **Angenommen**



## TOP 2

**Antrag** der Fraktion Leonore-Goldschmidt-Schule in die Sitzung  
des fiktiven Ausschusses für **Verkehr und Wirtschaft**

### **Ausbau & Sicherheit der Radwege**

#### **Beschlussvorschlag**

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass die Radwege in der Region Hannover ausgebaut und sicherer gestaltet werden. Dazu sollen u.a. Straßen zu Fahrradstraßen ernannt werden und Fahrradwege durch maximale Abstände zur Straße gesichert werden, möglicherweise durch Begrünung mit Bäumen o.Ä.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Im Ausschuss: -

#### **Begründung**

Das Fahrrad ist ein Verkehrsmittel, welches immer öfter Anklang zur Mobilität in unserer Gesellschaft findet. Es ist ein essenzieller Schritt in Richtung Verkehrswende. Das Angebot, als Alternative zum CO<sub>2</sub> ausstoßenden Auto, muss erweitert werden. Dem Umstieg würden viele Leute folgen, wenn sie wüssten, dass die Radwege sicher sind und Hindernisse beseitigt wurden. Größere Radwege laden u.a. dazu ein. Wir wollen diesem Verkehrsmittel einen größeren Raum in unserem täglichem Leben geben.

Frederik & Enis

Abstimmung im **Ausschuss**: 7 Ja | 5 Nein | 3 Enthaltungen || **Angenommen**



## TOP 3

**Antrag** der Fraktion Otto-Hahn-Gymnasium in die Sitzung  
des fiktiven Ausschusses für **Verkehr und Wirtschaft**

### Skateparkbau in Springe

#### **Beschlussvorschlag**

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass ein Skatepark auf dem Steinofenplatz am OHG neben dem Sportplatz gebaut wird. Es ist eine Freizeitmöglichkeit für jedermann. Der Skatepark soll über eine Vielfalt an Rampen und Skatemöglichkeiten verfügen.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Im Ausschuss: Die Region prüft, wo weitere Skateparks erforderlich sind

#### **Begründung**

An dem Steinofenplatz würden keine Anwohner gestört werden. Zudem wäre der Skatepark eine gute Sache, da es in der Nähe keinen weiteren Skatepark gibt. Manche finden dann auch vielleicht ein neues Hobby. Es kann auch eine Anregung für Jugendliche und Kinder sein, sich körperlich wieder an der frischen Luft zu betätigen.

Lennart Haugwitz

Abstimmung im **Ausschuss**: 12 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltungen || **Angenommen**



## TOP 4

**Antrag** der Fraktion Aurelia Wald Gesamtschule in die Sitzung  
des fiktiven Ausschusses für **Verkehr und Wirtschaft**

### Innovationsförderung

#### Beschlussvorschlag

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass es einen Wettbewerb gibt bei dem Ideen/Innovationen eingereicht werden können (zu den Themen: moderne Landwirtschaft, Energiegewinnung, Verbesserung von Fortbewegungsmitteln). Eine Jury (aus Wissenschaftler:innen, Politiker:innen und Bürger:innen) bestimmt über die jeweils beste Innovation für jedes Thema. Diese drei Innovationen werden von der Region Hannover bei der weiteren Forschung und Entwicklung unterstützt.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: -

#### Begründung

1. Neue Ideen für die Welt.
2. Bürger:innen das Gefühl geben etwas verändern zu können.
3. Region Hannover als Innovationsstandort (das kann langfristig Unternehmen anziehen).

Finn

Abstimmung im **Ausschuss**: 7 Ja | 5 Nein | 1 Enthaltungen || **Angenommen**



## TOP 5

**Antrag** der Fraktion Leonore-Goldschmidt-Schule in die Sitzung  
des fiktiven Ausschusses für **Verkehr und Wirtschaft**

### **Förderung sozialer Projekte mithilfe der Wirtschaftskraft vor Ort**

#### **Beschlussvorschlag**

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass die Unternehmen (optional ab einer Größe von 100 Mitarbeiter:innen) sich an sozialen Projekten des Allgemeinwohls oder sich an Forschungsinstituten beteiligen.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Im Ausschuss: Der Antrag wurde ergänzt und redaktionell überarbeitet: Die Regionsversammlung möge beschließen, dass die Unternehmen sich, abhängig von der Betriebsgröße, an sozialen Projekten des Allgemeinwohls oder sich an Forschungsinstituten beteiligen sollen.

#### **Begründung**

Unternehmen, welche sich in der Region Hannover ansiedeln, sollen sich mit Ihrer Leistungskraft an bestimmten Punkten für das Allgemeinwohl einsetzen. Unternehmer:innen tragen eine hohe Verantwortung für die Firma und Ihre Mitarbeiter:innen. Für Ausbau und Neubauten, werden Grünflächen zerstört und Wohnraum entnommen. Als Ausgleich für eine gute Infrastruktur, sollen diese sich an sozialen Projekten / sozialen Vereinen beteiligen oder diese fördern. Die Akzeptanz für Unternehmen steigt dadurch in der Bevölkerung. Nur eine gemeinsame Zusammenarbeit und Wertvorstellung von Zusammenleben macht es für beide Seiten attraktiv. Ob die Unternehmen dazu verpflichtet werden oder ob Anreize geschaffen werden ist gemeinsam zu erarbeiten.

Lionel & Melisa & Noah

Abstimmung im **Ausschuss**: 6 Ja | 0 Nein | 5 Enthaltungen || **Angenommen**



## TOP 6

**Antrag** der Fraktion Otto-Hahn-Gymnasium in die Sitzung  
des fiktiven Ausschusses für **Verkehr und Wirtschaft**

### **Kreuzung der Hüpeder- und Gestorferstraße verkehrssicherer machen**

#### **Beschlussvorschlag**

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass es einen Zebrastreifen über die Straße geben soll, wo die Lüderserstraße anfängt. Kurz vor dem Tierarzt an dieser gefährlichen Kreuzung.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Im Ausschuss: Alternativ auch Fußgängerampeln

#### **Begründung**

Dort soll ein Zebrastreifen hin, weil dort viele Unfälle passieren und der Zebrastreifen auch den allgemeinen Verkehr etwas beruhigt. So können alle Fußgänger auf der einen Seite die Straße überqueren, während auf der einen nicht so gut überquerbaren Seite alle Autos ungestört fahren können. So spart man Zeit und unnötige Unfälle.

Julius Meusel

Abstimmung im **Ausschuss**: **11** Ja | **3** Nein | **0** Enthaltungen || **Angenommen**